

Dienstag, 22. Mai 2007

„Bewegende Bilder“

„Mit Menschen für Menschen“ heißt der neue Film der Gesellschaft für Sozialarbeit (GfS), der am Dienstag im Cafe Komm Premiere feierte. Kompakt in knapp 14 Minuten und 14 Kapiteln stellt er die Arbeitsfelder der Bielefelder GfS vor.

Benjamin Bischof drehte den Film. Wochenlang fuhr er mit seiner Kamera kreuz und quer durch Bielefeld, tauchte ein in die Einrichtungen der GfS. Mit dem Film ist ihm eine respektvolle

Perspektive auf die Menschen gelungen, die soziale Dienste in Anspruch nehmen. Einfühlsam zeigt der Film Situationen, in denen die Mitarbeiter der Einrichtungen helfen. „Für mich war das sehr spannend. Vom Zivildienst abgesehen, hatte ich vorher mit dem sozialen Bereich keine Berührung“, sagt Bischof, der in Dortmund Kamera studiert. Die GfS hatte bei ihm den Film in Auftrag gegeben. „Herausgekommen sind authentische Bilder. Ich habe bei den Dreharbeiten viele zufriedene Menschen getroffen.“

Zwei dieser Menschen sind Andrea Dieck und Axel Lohmann. Beide werden vom ISB (Individueller Service für Menschen mit Behinderung) der GfS betreut. Der Service ermöglicht es körperlich behinderten oder chronisch kranken Menschen, weiter in den eigenen vier Wänden zu leben. Axel Lohmann wurde vom Filmteam in seiner Wohnung und beim Einkaufen im Supermarkt gefilmt, Andrea Dieck im Cafe Komm. Beiden hat es großen Spaß gemacht, einmal vor der Kamera zu stehen. „Es war spannend und auch lustig“, sagt Andrea Dieck.

Die GfS lud am Dienstag alle Beteiligten ins Cafe Komm. Im Cafe Am Zwinger in der Innenstadt treffen sich Menschen mit und ohne Behinderung. Ein Mittagstisch, Kaffee und Kuchen gehören zum Angebot. Am Dienstag Nachmittag verwandelte sich das Cafe in einen Premiersaal. Wer am Film mitwirkte, bekam als Dank den Film auf DVD, eine Premieren- Urkunde und einen Schokoladen-Osterhasen. „Die goldenen Osterhasen sind unsere Oscars“, sagt Konrad Rühling, Leiter des Psychologischen Beratungsdienstes der GfS. Er hatte den

Film zusammen mit Benjamin Bischof konzipiert. Entsprechend freut er sich über die positive Resonanz. In dem Film stehen die Menschen, die die Angebote der GfS nutzen, im Mittelpunkt. „Die Idee für einen Film mit 100 Gesichtern ist gut angekommen.“

Auch Uwe Reeske, Geschäftsführer der GfS (links im Bild), ist vom Film beeindruckt. Der Film zeige in kurzen und bewegenden Bildern, was Sozialarbeit heute bedeutet. „Mein Wunsch ist, dass außer der GfS



Das cover der Film-DVD



Darsteller und Macher des Films



Premierenpublikum



Die Darsteller erhalten einen Oscar



... auch der Geschäftsführer

viele Anbieter von sozialen Leistungen ähnlich anschauliche Informationen und Darstellungen entwickeln, wie es mit diesem Film gelungen ist“, sagte Reeske in einer Ansprache während der Premierenfeier. Soziale Hilfen bräuchten Medien, um öffentlich wahrgenommen zu werden. Ziel der GfS sei es, in einer Gesellschaft zu wirken, „in der alle Menschen eine gute Perspektive haben“.

Eine DVD mit dem Film kann kostenlos bei der GfS angefordert werden, Tel. 0521 - 5 20 01 10 und www.gfs-bielefeld.de



Oscars warten auf ihre Zuteilung